

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

284 (6.12.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 J, Restamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 284.

Dienstag den 6. Dezember 1910.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♣ Durlach, 6. Dez. Auf das an Großherzogin Luise anlässlich des Geburtstagsfestes höchstselben von dem hiesigen Frauenverein abgeordnete Glückwunschtelegramm lief am Sonntag abend bei der Präsidentin folgende telegraphische Antwort ein: Dem Frauenverein Durlach spreche ich für seine Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag, welche Sie mir in freundlicher Weise vermittelt haben, meinen herzlichsten Dank aus. Mit aufrichtiger Teilnahme werde ich auch weiterhin den Verein in seiner segensvollen Wirksamkeit begleiten. Großherzogin Luise

△ Durlach, 5. Dez. Am 3. ds. Mts. begingen die Zimmermann Karl Ritter Eheleute hier das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Gemeinderat der Stadt Durlach hat dem Jubelpaar zu dieser Feier die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und eine Blumenpende überreicht.

□ Durlach, 6. Dez. [Kirchl.-soziale Frauengruppe.] Sitzung am Mittwoch den 7. d. M., nachmittags 5 Uhr, in der Wohnung der Vorsitzenden, Frau Heinrichs, Turmbergstraße 10, zu der die verehrten Mitglieder und alle sich für das Wirken der kirchl.-sozialen Frauengruppe interessierenden Frauen und Männer freundlichst eingeladen sind. Von Interesse wird es auch für die den Bestrebungen der Frauengruppe bisher noch Fernstehenden sein, zu erfahren, daß vor genau zwei Jahren eben durch die Gruppe ein Fabrikarbeiterinnen-Verein begründet ist, der wöchentlich einmal im Rettungshaus hier seine Zusammenkünfte hat. Der Raum — einschl. Licht und Ofenwärme — ist freundlichst von der Stadt bewilligt. An jedem Dienstag vereinigt sich dort fröhlich eine kleine Schar junger Mädchen, etwa 25 an der Zahl, die bei Gesang und bildender Unterhaltung näht, stickt und

stickt und dabei mit den Leiterinnen dieser Abende in herzerfrischender Harmonie zwei angenehme Stunden verlebt. Dabei bieten patriotische und kirchliche Feste — wie jetzt das bevorstehende Weihnachtsfest — stets besondere Veranlassung zu stimmungsvollen Feiern.

□ Karlsruhe, 5. Dez. Der Herzogregent von Braunschweig und Gemahlin sind heute nachmittag gegen 5 Uhr hier eingetroffen und vom Großherzogspaar sowie vom Prinzen Max am Bahnhof empfangen worden.

□ Karlsruhe, 5. Dez. In mehreren juristischen Stellen der inneren Verwaltung stehen demnächst Personaländerungen bevor. Der Direktor des Verwaltungshofs, Geheimrat Wirth, tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist der Landeskommisär Straub in Konstanz auszuweisen. Landeskommisär in Konstanz wird Ministerialrat Otto Flad vom Ministerium des Innern werden. Durch die Neubesezung der Ministerialratsstelle werden wieder weitere Personalschiebungen sich ergeben. Es handelt sich in allen diesen Fällen lediglich um verwaltungsgeschäftliche Maßnahmen ohne politische Färbung.

♣ Karlsruhe, 5. Dez. Das Ministerium des Innern hat an die Bezirksämter, in denen Weinbau betrieben wird, dieser Tage einen Erlaß gerichtet, mit der Aufforderung, mit tunlichster Beschleunigung über den Ausfall des Herbstes und die wirtschaftlichen Folgen zu berichten. Es heißt sodann: In erster Reihe wird es Sache der Beteiligten sein, sich auf dem Wege der Selbsthilfe, insbesondere mit der Hilfe der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften, über diese Notstandszeit hinwegzubringen. Dann aber ist es auch eine wesentliche Aufgabe der Gemeinden, fördernd und helfend einzugreifen. Erst in letzter Reihe wird die Staatshilfe in Frage kommen als Ergänzung in den Fällen,

wo die Beteiligten ohne eine solche ihre wirtschaftliche Existenz zu erhalten nicht in der Lage wären. Außer den erwähnten Erleichterungen in der Steuerzahlung ist weiter in Aussicht genommen, einzelne Gemeinden, deren Bewohner infolge der Missernte in besonders hohen Maße geschädigt sind, unter günstigen Bedingungen Darlehen zu dem Zweck zu gewähren, daß solche unter gleichen Bedingungen zu Darlehen an bedürftige und in Not versetzte Einwohner der Gemeinde verwendet werden. Eine Erleichterung würde den Beteiligten ferner auch verschafft durch ganzen oder teilweisen Nachlaß der Gemeindeumlagen. Eine Haupterfordernis sei die energische Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes.

△ Mannheim, 5. Dez. Während des Kirchganges machte ein Soldat der 1. Komp. des Grenadier-Regiments Nr. 110 seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Was den jungen aus dem Rheinland stammenden Mann in den Tod getrieben hat, ist zur Stunde unbekannt.

□ Seckenheim, 5. Dez. Samstag vormittag entfernte sich die Frau des Tüchlers Zwingenberger von ihrer Wohnung, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Man vermutet, daß sich die Frau ein Leid angetan hat, da sie in letzter Zeit Spuren von Geisteskrankheit zeigte.

♣ Engen, 5. Dez. Im hiesigen Spital stürzte der 71jährige Robert Durm aus dem Fenster in den Hof hinunter und war sofort tot.

× Konstanz, 5. Dez. Der Fall Oftertag dürfte sich nun doch zu einem geplanten Mord entwickeln. Wie die „Bad. Presse“ berichtet, unterhielt der verhaftete Schreiber Trönte mit der Frau des Ueberfallenen schon jahrelang ein intimes Verhältnis. Vor etwa 2 Jahren schwebte ein Scheidungsverfahren der Frau gegen ihren Gatten, dem aber vom

### Feuilleton.

## Die Rotdornmühle.

Novelle von Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Ueber das Gesicht des Mädchens zuckte flüchtiger als ein Blich der Widerschein inneren Grams und bitterer Selbstverachtung. Ihre Stimme zitterte, wie von verhaltenem Weinen, leise erwiderte sie:

„Sie würden es im Gegenteil unerhört finden, wenn ich mit Dir essen wollte. Sie meinen, daß ich wo ganz anders zu Tisch sitzen müßte, als in unserer Eltern ehrbarem Hause!“

Nun wurde auch Hans Briegers Gesicht finster. Er beendete sein Mahl, die Fische aus dem weitberühmten Fischkasten seines Vaters schmeckten ihm nicht; er warf das Tellerstück auf den Tisch und setzte sich, während Regine abräumte, an das offene Fenster, durch das jetzt hörbarer das Rauschen des Flusses hereindrang. Die Mühle war zu Ehren seiner Heimkehr noch vor Abend in Stillstand versetzt worden.

Jetzt überkam es den jungen Mühlherrn, daß er fern von daheim unter seinen jugend-

lichen Genossen die Dinge, die hier im Hause vorgegangen waren, nicht richtig angesehen habe und viel zu spät heimgeliegt sei. Er hatte geglaubt alles zu wissen und mit einem Mal beschlich ihn die Furcht, daß er nichts wisse. Draußen wurde es dunkler und dunkler, aber dabei auch immer schwüler. Die Wolken hingen jetzt so schwer und tief über der nächsten Talstrecke und dem Dach der Rotdornmühle, daß Hans unwillkürlich auf den Windstoß lauschte, der die drohende Masse in Bewegung bringen würde.

Aber es blieb so still, daß der junge Mann zusammenschrak, wenn einer der Vögel in der Rotdornwand außen mit ängstlichem Flügelschlag noch zu Nest flatterte. Hans Brieger hatte den Kopf nach rechts gekehrt, von wo er den Wellenschaum auf der Dhra aus dem Nachtdunkel ausleuchten sah. Und indem er nach Atem rang, wuchs die geheime Unruhe, in die ihn das Wesen Hedwigs mehr und mehr gesetzt hatte. Regine war mit der Botschaft hinausgegangen, daß der Herr vor dem Schlafengehen noch seine Schwester sprechen müsse. Hans erriet, daß Hedwig die Leute erst zu Bett schicken wolle, er hörte durch die offen gebliebene Tür, wie die Mägde nach ihren Kammern im oberen Geschloß hinaufgingen, doch nachdem auch in Küche und

Flur tiefe Stille eingetreten war, ließ Hedwig ihn warten. Er horchte an der Tür, ob er ihren leichten Tritt nicht vernehme, im Flur war alles bis auf das Ticken der großen Wanduhr rechts vom Treppenaufgang lautlos. Aber über sich hörte er, als er ans Fenster zurückkam, im Obergeschloß Läden schließen, sollte die Schwester der gewünschten Unterredung ausweichen wollen und schon zur Ruhe gegangen sein? Hans Brieger wußte nicht mehr, ob die unerträgliche Schwüle, in der er hier saß, von draußen hereinquelle oder in ihm sei. Er überlegte schon, ob er hinaufsteigen und an Hedwigs Tür pochen sollte. Da, indem er sich weit hinausbog, um zu sehen, ob etwa ein Lichtstrahl aus ihrem Gemach in die Heckenwand hineinglänze, ließ ihn ein leiser klagender Laut, der dicht neben ihm erklang, zurückfahren.

Hedwig war ins Wohnzimmer getreten, ohne daß die Tür geknarrt, ohne daß er ihr Kommen gehört hatte. Er wandte sich augenblicklich zu der Langerwarteten und beachtete es nicht, daß eben jetzt ein ferner Donner, der zwischen den Waldhügeln mehrfach widerhallte, den Losbruch des Wetters ankündigte. Er stand mit dem Rücken nach dem Fenster und sah den ersten blauen Blich nicht, der die hochgetürmte Wolkenwand spaltete.

Gericht nicht stattgegeben wurde. Jetzt sollte anscheinend Ostersag auf diese Weise aus der Welt geschafft werden. Die Frau wurde verhaftet. Belastungsmaterial nach der angegebenen Richtung soll gefunden worden sein. Auch ein als Mithelfer dringend verdächtiger Schwager ist nun in der Schweiz verhaftet worden. — Ostersag ist aus dem Krankenhaus entlassen.

— Buchführungskurs Bretten. Zu dem Buchführungskurs, den die Landwirtschaftskammer vom 15. bis 17. Dezember in Bretten abhält, können noch einige Teilnehmer angenommen werden. Bei dem Kurs wird eine einfache, für bäuerliche Betriebe geeignete Buchführung nach dem Einheitsystem der Landwirtschaftskammer gelehrt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß für Landwirte, die die Buchführung ein Jahr lang in ihrem Betrieb durchführen, der Kurs vollständig kostenlos ist und ihnen die Landwirtschaftskammer außerdem am Schluß des Jahres eine Prämie von 10 bis 20 M in Aussicht stellt. An den beiden ersten Tagen wird noch je ein Vortrag über ein allgemein für Landwirte interessantes Thema abgehalten werden.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 5. Dez. Im Seniorenkonvent des Reichstags einigte man sich dahin, es im allgemeinen bei dem bereits vereinbarten Arbeitsprogramm zu belassen. Es soll am Freitag den 9. Dezember die erste Lesung des Stats und nach dem Abschluß derselben am Mittwoch oder Donnerstag der nächsten Woche in die Weihnachtsferien eingetreten werden. Die erste Sitzung im neuen Jahre soll am 10. Januar stattfinden. Der Arbeitsstoff ist folgendermaßen verteilt: Montag und eventl. morgen Dienstag zweite Lesung des Arbeitskammergeetzes, Mittwoch Rechnungssachen eventl. Fortsetzung der Mittelstandsdebatte vom vorigen Samstag, Donnerstag katholischer Feiertag, vom Freitag ab, wie erwähnt, erste Lesung des Stats. In der ersten Sitzung nach Neujahr soll die zweite Lesung der Strafgesetznovelle vorgenommen werden. Sollte jedoch die zweite Lesung des Arbeitskammergeetzes schon heute zu Ende gehen, so will man morgen und übermorgen die zweite Lesung der Strafgesetznovelle beraten.

Berlin, 4. Dez. Als Stichwahlparole für Labiau-Wehlau gibt die Sozialdemokratie nunmehr offiziell den Beschluß auf Stimmabgabe für den liberalen Kandidaten Wagner aus.

Berlin, 5. Dez. Nach dem Genuß von Kartoffelsalat sind am Samstag abend zahlreiche Mannschaften, über 500 Mann des Leibgarde-Husaren-Regiments in Potsdam an leichten Vergiftungserscheinungen erkrankt. Dank rascher ärztlicher Hilfe war jedoch jede

Gefahr nach wenigen Stunden behoben, sodaß am gestrigen Sonntag wieder sämtliche Leute im Dienst erscheinen konnten. Man vermutet, daß das Del, mit dem der Salat bereitet wurde, verdorben war.

\* Berlin, 6. Dez. Neue Fälle von Margarinevergiftung werden aus dem Rheinland und aus Schlesien gemeldet.

Hamburg, 5. Dez. Die am 2. Dez. von den hiesigen Morgenblättern verbreitete Meldung, daß an Margarinevergiftung 4 Personen gestorben seien, ist, wie die Polizei mitteilt, unrichtig. Wie jetzt festgestellt ist, hängen 3 der erwähnten Todesfälle nicht mit der Margarinevergiftung zusammen; die Untersuchung des 4. Todesfalles, der ein 2½-jähriges Kind betroffen hat, ist noch nicht abgeschlossen.

\* Leipzig, 6. Dez. Vor dem Reichsgericht gelangt morgen der Prozeß der türkischen Regierung gegen die Deutsche Bank wegen Herausgabe des Depots des Sultans Abdul Hamid zur Erledigung. In erster Instanz vor dem Kammergericht wurde die Deutsche Bank verurteilt.

\* Dresden, 5. Dez. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung am 1. Dezember betrug die Einwohnerzahl 546 882 gegen 516 996 am 1. Dez. 1905.

\* Dessau, 5. Dez. In Coswig erkrankten zahlreiche Personen nach dem Genuß von Margarine unter Vergiftungserscheinungen.

Breslau, 4. Dez. Das Muttergottesbildnis in der Kirche von Sosnowice ist nach einer Meldung der „Schles. Volksztg.“ gestern nachmittag sämtlicher Kostbarkeiten beraubt worden. Die Täter sind entkommen.

\* Gießen, 6. Dez. Der Friedberger Bombenwerfer Werner, der bisher alle seine Straftaten bis auf den Raubmordversuch auf den Bankvorsteher Meyer zugab, hat nunmehr im Untersuchungsgefängnis ein völliges Geständnis abgelegt. Dadurch dürfte sich die heutige Verhandlung vor dem Schwurgericht gegen ihn vereinfachen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Prag, 5. Dez. Die medizinische Fakultät der Prager deutschen Universität hat Kaiser Wilhelm im Hinblick auf seine bei der Berliner Universitätsfeier angeregte Gründung einer Gesellschaft zur Errichtung von Forschungsinstituten zum Ehren-Doktor ernannt.

\* Wien, 5. Dez. Infolge der Vorkommnisse in der Samstagsvorstellung der Hofoper, wo der Herrenchor passive Resistenz übte, verfügte die Direktion die sofortige Entlassung der betreffenden Mitglieder. Von der Maßregel werden 48 Choristen betroffen, unter denen sich auch Thomas Koschat befindet.

Hedwig aber, die gerade in den zuckenden Strahl blickte, wich einige Schritte gegen die Mitte des Zimmers zurück und bat dann:

„Schließ das Fenster, Hans, wir können sonst nicht miteinander reden!“

Er tat, was sie verlangte, und ging dann selbst zum Tisch, auf dem die Lampe stand, zurück. Er schob seiner Schwester einen Stuhl zu, aber da sie sich mit einer Kopfbewegung weigerte, sich zu setzen, blieb auch er stehen. Im Grunde war's ihm lieb, daß sie ihm gleich Anlaß gab, frei herauszusagen, was ihn bedrückte.

„Was soll das, Hedwig? Warum hiehest Du mich kaum willkommen? Warum sitzest Du nicht mit mir zu Tisch, warum willst Du vor mir stehen wie vor Gericht? Hab' ich Dir nicht deutlich genug geschrieben, wie ich über die traurige Geschichte denke, die Dich viel schlimmer mitgenommen hat, als ich fürchtete?“

„Du denkst falsch darüber, Bruder! Ich — ich sollte nicht unter Deinem Dach sein, und ich hoffe, Du hast in Breitburg eine Braut zurückgelassen, die Dir bald besser Haus halten kann als ich. Meines Bleibens ist hier nicht!“

Hedwig kehrte sich von Hans hinweg, als

sie dies immer in dem gleichen heisern Tone sagte, der den Klang der eigenen Stimme schaut. Er sah aber dennoch, daß ihre Augen sich mit Tränen füllten und daß ein Schauer durch ihren ganzen Körper lief.

Er schütterte wollte er sie an sich ziehen, aber ein dumpfes „Nein, nein, ich verdiene es nicht,“ klang ihm entgegen.

Draußen aber rollte jetzt der Donner mit immer lauterem Widerhall in den Bergen, ein prasselnder Regen schlug gegen die Fenster und rauschte seltsam durch die Rotdornhecke am Haus. Unwillkürlich wandte sich der junge Mann nach den Fenstern; den einen Augenblick benuzte Hedwig, um den großen eichenen Ausziehtisch zwischen sich und den Bruder zu bringen. Dann aber, ohne ihm nur zu einem mahnenden Worte Zeit zu lassen, hob sie hastig wieder an:

„Du mußt alles wissen, Bruder, so hart es auch für mich ist. Unsere eigenen Leute haben mich mit ihrem Gerede in den Verdacht gebracht, daß ich an Wase Dore's Tod schuld trüge. Ich bin ein paar Tage hier in der Mühle überwacht gewesen, ohne es selbst zu wissen, der Gendarm hat sich in Fasoldts Gasthof drüben immer bereit gehalten!“

„Sind die unsrigen schuld gewesen, so jage

#### Frankreich.

Paris, 4. Dez. In der Nähe von Le Mans wurde bei einem Eisenbahnübergang heute nacht ein Automobil, in welchem sich die Gräfin de Nicolay und deren 26-jähriger Sohn Christian befanden, von dem Pariser Expresszuge erfasst und vollständig zertrümmert. Die Gräfin, ihr Sohn und der Chauffeur wurden auf der Stelle getötet.

\* Paris, 6. Dez. Vom Turm der Notre-Dame Kirche stürzte sich gestern morgen ein 25-jähriger Koch. Er war sofort tot.

Toulon, 5. Dez. In vergangener Nacht erkrankten an 100 Leute von der Mannschaft des Panzerschiffes „Leon Gambetta“ unter Vergiftungserscheinungen, wurden jedoch alle bald wieder hergestellt. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob die Erkrankungen durch den Genuß verdorbener Speisen oder durch Verwendung unreiner Kochgeschirre verursacht waren.

#### England.

\* London, 5. Dez., 5 Uhr nachm. Gewählt sind 58 Liberale, 80 Unionisten, 8 Vertreter der Arbeiterpartei, 15 Redmondisten.

\* London, 5. Dez. Aus der Gondel eines über die Nordsee fliegenden Ballons, der, wie es heißt, aus Bayern stammt, ist ein Insasse herausgestürzt.

\* London, 5. Dez. Der Ballon, welcher die Nordsee überflog, war am letzten Samstag in München mit 3 Passagieren aufgestiegen, um nach der Schweiz zu fahren. Der Ballon ist bei Kirkwall (Orkney Inseln) gestern abend niedergegangen. Der Passagier, der über Bord gestürzt ist, soll Metzger heißen.

London, 5. Dez. Ein schweres Eisenbahnunlück hat sich in der Nähe von Willeden ereignet. Die Zahl der Toten ist noch nicht festgestellt, man befürchtet aber, daß sie bedeutend ist. Dem Vernehmen nach stand der Zug nach London in der Station, als von rückwärts ein anderer Zug in ihn hineinfuhr. Zahlreiche Verwundete werden unter den Trümmern hervorgezogen. Verzte sind zur Stelle. — Nach einer weiteren Meldung wurden bei dem Zugzusammenstoß 30 Personen schwer verletzt und 1 Person getötet.

\* London, 5. Dez. Der Reisende, der am 26. November Churchill im Zuge tödlich angegriffen hatte, wurde heute zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

#### Rußland.

\* Astrachan, 5. Dez. Von den vom Sturm im Kaspiischen Meer ereilten Schiffen sind insgesamt 23 gesunken. 314 Menschen sind ertrunken, darunter 184 persische Schiffszarbeiter. 8 Leichterische sind im Eise stecken geblieben. Die Lage ist bedrohlich.

ich jeden und jede, die ein unnützes Wort geredet haben, aus meiner Mühle,“ warf Hans Brieger ein, und um seinen hübschen Mund lagerte sich ein Ausdruck harter Entschlossenheit. „Dem alten Kreisphysikus, der sogleich gesehen hat, daß die Dore an einem Herzschlag gestorben ist, und noch dazu gesagt hat, daß dies der dümmste Dorfbarbier auf den ersten Blick hätte sehen müssen! — dem mache ich, so lange er lebt, jede Freude, die in meinen Kräften steht! Habe auch noch in Breitburg an ihn gedacht.“

„Doktor Mörner ist gut! Du kannst ihm nicht genug danken, Hans!“ sagte die Schwester wieder. „Aber tue kein Unrecht gegen unsere Leute — ich könnte es nicht ertragen. Der alte Mörner hat recht gehabt, Wase Dore ist, wie sie tot hier auf der Diele lag, vom Schlag getroffen worden. Aber Anton und Regine hatten darum doch nicht unrecht.“

„Hedwig — Mädel — Du redest irr,“ unterbrach er sie heftig. „Hat Dir die schändliche Geschichte den Verstand verirrt? Gott sei Dank, daß ich genau weiß, wie alles zugegangen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

## Dünger-Versteigerung.

**Samstag den 10. d. M.,**  
vormittags 9 Uhr, läßt das  
Badische Train-Bataillon Nr. 14  
den Dünger für Monat Dezember  
1910 meistbietend gegen Bar-  
zahlung öffentlich versteigern.

### Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter  
M. 1.30, 10 Stück Eier M. 1.20, 20 Liter  
Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Heu M. 3.25,  
50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr.  
Fenchel M. 2.—, 4 Ster Buchenholz  
vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster  
Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz  
M. 40.—.

Durlach, 3. Dez. 1910.

Das Bürgermeisteramt.

### Jöhlingen.

## Jagd-Verpachtung.



Am Freitag  
den 9. Dezember  
d. J., nachmit-  
tags 3 Uhr, wird  
die Jagd hiesiger  
Gemarkung, bestehend in 3 Be-  
zirken mit einem Gesamtflächen-  
inhalt von 1910 ha, für die Zeit  
vom 1. Februar 1911 bis ein-  
schließlich 31. Januar 1917 auf  
dem Rathaus dahier nochmals  
öffentlich verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche  
Personen zugelassen, welche sich im  
Besitz eines Jagdpasses befinden  
oder durch ein Zeugnis der zu-  
ständigen Behörde nachweisen, daß  
gegen die Erteilung eines Jagd-  
passes keine Bedenken bestehen.

Die Bedingungen liegen bis zum  
Steigerungstermin zur Einsicht auf  
dem Rathaus auf.

Jöhlingen, 23. Nov. 1910.

Der Gemeinderat:

Fischer.

Munz.

# 40—50

**Kräftige zuverlässige Arbeiter  
finden dauernde Beschäfti-  
gung. Anmeldungen Mittwoch  
nachmittag 1—5 Uhr neuer  
Personenbahnhof Durlach,  
Bauhütte Herling. Beginn  
der Arbeit Donnerstag früh  
1/2 8 Uhr.**

## Vertreter

an allen Plätzen Süddeutschlands  
gesucht von leistungsfähiger  
Kohlengroßhandlung.

Herren mit Branchenkenntnissen,  
die bei der Industrie, Ho-  
teliers, Bädern oder größeren  
Privatverbrauchern gut eingeführt  
sind, erhalten den Vorzug. Of-  
fertener wolle man unter **S 508**  
F. M. an **Rudolf Mosse,**  
Mannheim richten.

### Zwei Mädchen

suchen sofort Stellung, auch zur  
Aushilfe. Offerten erbeten unter  
**S. N. Nr. 100 Grözingen**  
postlagernd.

### Im Weisknähen

und Ausbessern der Wäsche  
empfiehlt sich

Christine Bräuer,

Wilhelmstraße 8 in Aue.

### Württembergische

## Chausseur

Fachschule Stuttgart, Silberstr. 63

anerkannt leistungsfähigste  
Welt, bildet aus jedem  
Standes zu tüchtigen  
Chausseuren aus.

Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.

Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.

# ARTOL

Pflanzenbutter-Margarine ist der beste  
**Ersatz für Naturbutter**  
zum Backen, Kochen, Braten und zum  
**Brotaufstrich**

Überall erhältlich

Gratisproben bei mir  
erhältlich.

Luger & Filialen.



## Städtische Sparkasse Durlach.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die  
Zinsen aus den Einlageguthaben für das Jahr 1910 vom  
15. d. M. ab erhoben werden können.  
Durlach den 5. Dezember 1910.

Der Verwaltungsrat.

## Bergebung von Fett und Tierhäuten.

Die Verbandsabdeckerei bei Durlach hat für das Jahr 1911 zu  
vergeben:

ca. 500 Zentner Fett und

ca. 700 Stück Tierhäute und Felle.

Angebotsformulare sind auf dem Rathaus in Durlach — Zim-  
mer Nr. 3 — erhältlich. Ebenda sind auch die näheren Bedingungen  
zu erfragen.

Angebote wolle bis

**Montag den 12. Dezember d. J.**

unter der Adresse „Verbandsabdeckerei bei Durlach“ eingereicht werden  
und sind ab Abdeckerei abzugeben.

Durlach den 30. November 1910.

Verbandsabdeckerei bei Durlach.

## Johannisbeeren,

junge, kräftige, gutbewurzelte  
Pflanzen, großfrüchtig, beste Sorte  
zur Weinbereitung, 100 Stück 9 M.,  
1000 Stück 80 M., dto. 3jährig,  
extra stark, 10 Stück 1,40 M.,  
100 Stück 12,50 M.

## Stachelbeeren,

nur großfrüchtige, rote und gelbe,  
100 Stück 11 M., 1000 Stück  
100 M., dto. 3jährig, extra stark,  
10 Stück 1,80 M., 100 Stück 16 M.,  
ferner **Obstbäume, Zier-  
sträucher, Schlingrosen**  
empfiehlt in bekannter guter Quali-  
tät und reicher Auswahl

Friedrich Wendling.

Tel. 184. Grözingenstr. 69.

## Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke  
und Kinder,

komplette

Irrigateure

sowie einzelne Ersatzteile

empfiehlt billigst die

Alderdrogerie Aug. Peter.

Singer-Nähmaschine, Ankaufs-  
preis 145 Mk., fast noch nicht ge-  
braucht, für 60 Mk. wegzuge-  
halber zu verkaufen. Ebenfalls  
ein Waschschränkchen, Kaffeemaschine, Timer,  
Lampe, Besen, Wecker u. s. w.,  
alles noch nicht gebraucht, billig  
zu verkaufen. Passende Weih-  
nachtsgeschenke! Zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl.

**Pier-Zimmerwohnung**  
mit Garten zu vermieten. Näheres  
Weingartr. 44.

**Zu kaufen gesucht** ein Haus  
mit ca. 12 Zimmern und zuge-  
hörender Remise. Offerten unter  
Nr. 426 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

**Verkauf oder vertausche**  
mein Anwesen (neu) gegen Ge-  
schäftshaus in Stadt oder Land.  
Näheres bei der Exped. d. Bl.

**1/2 Morgen Acker**  
im Rosengärtle ist unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen oder  
zu verpachten. Näheres  
**Kronenstr. 4, 3. St.**

**Hübsch möbliertes Zimmer**  
in Nähe des Amtsgerichts auf  
Mitte Dezember gesucht. Offerten  
unter F. O. 428 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten

**Gut möbl. Zimmer,**  
womöglich im Osten der Stadt,  
von Beamten **sofort gesucht.**  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 429 an die Exped. d. Bl.

**Zimmer,** ein gut möbliertes,  
ist sofort zu vermieten  
Weingartr. 3.

## Husten.

Ehür. Brustsaft (Sir. Rib. nigr.) 50 u.  
100 Pf., das best bewährteste Hausmittel!

**Hustentropfen** „Destillat-Klare  
Stimme“ 50 Pf., angen. mild.

**Abführ-Tee**  
„Frangula“ 10 Pf., angen. zu nehmen.

**Lungen-Tee**  
„Anni“ (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes  
Hausmittel, schnell schweiß treibend.

**+ ADLER-DROGERIE +**

**AUGUST PETER**

Hauptstr. 16. - Telephon 76

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
**Kronenstr. 3, 1. Stock,**  
beim Marktplatz.

## Türkische Kirichen,

Hochstämme, früheste Sorten,  
empfiehlt

Sch. Knecht, Weiberstr. 9.

**Kausfrauen**  
strickt

Eingetragene  
Schulzmarke

## Schachenmayr's

Blauschild } feine Wollene  
Rotschild } Strick-

Grauschild } beste Mittel Garne  
Violetschild }  
Cardinalschild }  
Grünschild } kräftige  
Weisschild } Consum

**Haltbar Billig Ergiebig**

für Strickmaschinen  
vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss  
zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich  
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik  
**SCHACHENMAYR, MANN & Co.**  
SALACH.

## Feinste Sied- u. Salat-

## Kartoffeln

„Pomm. Grenadiere“

3 Pfd. 18

100 Pfd. 4.20

frei Keller.

## Luger u. Filialen.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei  
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

## Puppen-Zimmer- und

## Rüchen-Tapeten

neu eingetroffen und empfiehlt zu  
billigsten Preisen

Julius Weissang, Seboldstr. 2,  
Telephon 215.



**Fleischhackmaschinen**  
ff. verzinkt und emailliert  
— à 275 M —

**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen**  
**Wäschmangeln**  
**Reibmaschinen**  
**Besteckputzmaschinen**  
**Buttermaschinen**  
**Tafelwagen**  
**Küchenwagen**  
**Ovenschirme**  
**Ofenvorsetzer**  
**Kohlenkasten**

in nur la Fabrikaten zu billigsten Preisen empfiehlt

**K. Leussler**  
Lammstraße 23.

**Weihnachts-Geschenke.**

Massiv eichene selbstangefertigte Nähtische, Wandchränken, Auszugtische, Leder- u. sonstige Stühle, Kleiderschränke, bei tief, eiche u. nußb. komplette Schlafzimmer, Vertikow, Trumeau, Serviertisch, Büstenständer, eine Partie einzelne Bettstellen, Küchen-Möbel, Flur-Garderobe, Handtuchständer, schöne Divans, Chaiselongue, Patentfederung mit abnehmbarem Polster N. 36.—, Bettfedern äußerst preiswert abzugeben **Möbelschreinerei** Rudolfstraße 19, beim Durlacher Tor, Karlsruhe.

**Die Einzige**

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Miläthen, Gesichtsröte etc., ist unbedingt die echte

**Steckenpferd-Teerichwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul,  
à St. 50 S. in beiden Apotheken

**Kennen Sie schon**  
**Wasch-Roch-Weiß?**

Wenn nicht, dann machen Sie einen Versuch, es lohnt sich!

**Luger & Filialen.**

**Grammophon**

mit 90 Platten, gut erhalten, ist billig zu verkaufen  
**Palmaienstraße 3, 3 St.**

**Laden**

in bester Geschäftslage mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen  
**Millisfeldstr. 4, 1 St.**



**Weihnachts-Geschenke**

Gold- und Silberwaren, Uhren, Trauringe, Bestecke, Semi-Email-Schmuck nach jeder Photographie in Gold, Silber und Doublé empfiehlt zu billigen Preisen  
**Adolf Schäfer, Hauptstrasse 16.**

**Kaufen Sie!**

**Wetterpelerinen,**  
**Knaben- und Herrenpaletots**  
sehr billig im **gänzlichen Ausverkauf**  
**Billige Kleiderhalle**

**Durlach, Pfinzstr. 35 (Neubau-Ecke)**  
Telefon 1846

**Pelz-Klaus**  
**Hof Lindenlaub**  
Kürschnermeister  
**KARLSRUHE Kaiserstr. 191.**  
**KRAGEN, MUFFEN, PELZ-JACKEN, MÄNTEL.**  
Malsanfertigung, Umänderungen, Auswahlendungen.  
Gegr. 1846.

**Badeinrichtungen**

**Gas- u. Kohlen-Ofen, einzelne Baderwannen u. Gasherde**  
empfehlen billigst

**L. Rückert, Blechnernstr. u. Installateur,**  
**Lammstrasse 47.**



**Wenn ich huste**

und nicht mehr schlucken kann, dann helfen mir am besten

**Schutt's**  
echte Sodener Pastillen.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

**Wohnungs-Veränderung.**

Ich teile hiermit meiner werthen Kundschaft mit, daß ich unterm Heutigen von der Hauptstraße 8 in die **Moltkestraße 15, 2 St.**, verzoogen bin.

Ebenfalls wird eine gute Arbeiterin und noch ein Lehrling, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, angenommen. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von Jacketts und Reformkleidern.

**Frau Elise Huber,**  
Damenschneiderin.

Ein fast noch neuer **Militär-Mantel** ist billig zu verkaufen  
**Lammstraße 34.**

**Holzschankelpferd,** gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen  
**Baselstr. 10, 3. St.**

Zugelauten männlicher rotbrauner **Rattenfänger.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

**Wilhelm Boffert,**  
Schweinehändler in Auerbach.

**Apotheker Schifferer's Kopfschuppenwasser**

(silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs u. hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu haben in der **Central-Drogerie P. Vogel** und der **Adler-Drogerie August Peter.**

**Emmericher Waren-Expedition**  
**KAFFEE, THEE, CACAO** etc.  
**J. Burgstahler, Adlerstr. 11.**

**2 jährige Schlachtziegen** sind zu verkaufen  
**Aue, Wilhelmstr. 12.**

Zu verkaufen ein fast neuer **Petroleumherd** für kleine Familie und ein kleiner, runder **Zimmerofen** billig  
**Aue, Kaiserstr. 38, 3. St.**

Billig zu verkaufen eine **Bettlade mit Kopf und Kopfteil**  
**Schwaneustr. 6, 2. St.**

**Das Herausmachen von Bäumen** und das **Umstoßen** wird bestens besorgt  
**Spitalstraße 6.**

**Stachys.**

neues japanisches Gemüse, empfiehlt **H. Knecht, Weiherstr. 9.**

Gut erhaltenes **Damenjackett,** 1 Paar **Bohrstiefel** Größe 43, und **Krägen,** Weite 43, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

**Nuß- u. Birnbaumstämme** stehend oder gefällt, kauft zu den höchsten Preisen

**Karl Dumberth,**  
Kaiserhof Grözingen, Tel. 217.

**Nur das Gute bricht sich Bahn!**

denn dies empfiehlt sich von selbst.

**Mit 5% Rabatt.**

**Diabolo-Kaffee, grün**  
1/2 Pfd. 70 S

**Diabolo-Kaffee, rot**  
1/2 Pfd. 80 S

**Diabolo-Kaffee, gelb**  
1/2 Pfd. 90 S

**Diabolo-Tea**  
1/4 Pfd. 75 S

**Diabolo-Teeproben**  
à 10 u. 20 S

gar. rein

**Cacao**  
per Pfd. 90 S

**Roch-Schokolade**  
p. Pfd. 70 u. 90 S

**Grieszucker**  
per Pfd. 23 S.

**Luger u. Filialen.**

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**
- 30. Nov.: Frida, Bat. Andreas Steinbach, Stadtagelöhner.
  - 30. " Paula Johanna Barbara, Bat. Alois Reinhold Trabold, Tiefbautechniker.
  - 1. Dez.: Gustav Ernst Max Bat. Gustav Friedrich Groß, Kernmacher.
  - 1. " Hermann Friedrich, Bat. Gustav Wilhelm Kühnle, Eisendreher.
  - 3. " Friedrich Philipp, Bat. Jakob Friedrich Sutter, Fabrikarbeiter.
  - 3. " Elli Hildegard Mar'a Emilie, Bat. Bernhard Harter, Werk-schreiber.
  - 5. " Max Heinrich, Bat. Adam Jakob Valentin Kammerer, Fabrikarbeiter.
- Gestorben:**
- 3. Dez.: August Friedrich Müller von Kuppenheim, Mechaniker, und Berta Philipp von hier.
  - 3. Dez.: Maria Elisabetha Richter, geb. Thum, Witwe des Schreiners Herm. Karl Christof Richter, 32 1/2 Jahre alt.
  - 3. " Christian Joller, Chemann, Privatier, 77 1/2 Jahre alt.

**Boransichtliche Witterung am 7. Dez.**  
Zunächst wechselnd bewölkt, leichter Frost, später Regen.